

Wir stellen uns vor

Seit 2013 besteht das Kommunale Integrationszentrum (KI) als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle für die Stadt Krefeld. Das Team des KI besteht aus Sozialarbeiter/Innen, Sozialpädagogen/Innen, Verwaltungsfachkräften und Lehrer/Innen, die zum Teil kommunal Beschäftigte, zum Teil abgeordnete Lehrkräfte sind. Auf Grundlage der verabschiedeten Grundsätze im städtischen Integrationskonzept und dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz) verfolgen die Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums das Ziel, einen bedeutenden Beitrag zum sozialen Miteinander der Menschen in der Stadt zu leisten.

Die Stadt Krefeld hat mit dem KI eine Institution geschaffen, die den Überblick über die zahlreichen Maßnahmen und Aktivitäten in Krefeld gewährleistet und neue Impulse in die Integrationsentwicklung hineinbringt. Es pflegt regelmäßige Kontakte zu allen Akteuren in der Krefelder Integrationsarbeit, berät Vereine, Migrantenselbstorganisationen und Verbände und gibt Denkanstöße und Unterstützung bei der Erarbeitung neuer Projekte. Innerhalb der Stadtverwaltung unterstützt es die Fachabteilungen bei ihrer interkulturellen Ausrichtung. Das KI arbeitet im Prozess, kooperativ und vernetzend mit allen integrationsrelevanten Akteuren in Krefeld zusammen.

Unsere Vision ist es, die Vielfalt und Pluralität des menschlichen Lebens als ein gemeinschaftliches Ganzes zu gestalten, das sich in Offenheit, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt begegnet.

LEITUNG:

Dr. Tagrid Yousef

Telefon: 02151/86-2502

Telafax 02151/86 2574

E-Mail: vielfalt@krefeld.de

Unsere Aufgaben

- Förderung eines friedlichen und sozialen Zusammenlebens aller Menschen in Krefeld
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Zuwanderinnen und Zuwanderern
- Schaffung einer Kultur der Verständigung
- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte
- Integration durch Bildung für alle entlang der Bildungskette
- Unterstützung der Verwaltung, Institutionen, Vereine und Bildungseinrichtungen bei ihrer Interkulturellen Öffnung
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements im migrationsgesellschaftlichen Bereich

Schwerpunkte unserer Arbeit

Der Schwerpunkt des Kommunalen Integrationszentrums (KI) Krefeld liegt darin, Integrationsarbeit als Querschnittsaufgabe auszugestalten. Neben den kommunalen Handlungsfeldern Arbeit, Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesundheit hat sich das KI bis Ende 2017 auf Aktivitäten in den Handlungsfeldern „Integration durch Sport“ und „Integration durch Bildung“ festgelegt. Der Ausbau der Vielzahl von Maßnahmen wird zusammen mit Akteuren der Integrationsarbeit, Bildungseinrichtungen, Sozialverbänden, Vereinen und Migrantenselbstorganisationen umgesetzt.

Gefördert durch:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



WIR LEBEN VIELFALT!



Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Schule, Pädagogischer
und Psychologischer Dienst

Kommunales Integrationszentrum
Petersstraße 118 (im Behnisch-Haus)
Eingang C, Räume 110 – 116
47798 Krefeld

KR

K Kommunales
Integrationszentrum
Krefeld



Integration als Querschnittsaufgabe

Fortschreibung und Umsetzung des Integrationskonzeptes

Die Integrationsarbeit richtet sich flexibel und lösungsorientiert immer wieder neu aus. Die mit dem Integrationskonzept verabschiedeten Grundvoraussetzungen und Leitlinien stehen für ein Integrationsverständnis als Daueraufgabe mit dem Ziel, die bedarfsorientierte Vernetzung, Bündelung und Erweiterung von örtlichen Integrationsarbeiten zu steuern und die Vielfalt in Krefeld zu leben.

Interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung, Einrichtungen der Kultur, des Sports und der Gesundheit

Sowohl die öffentliche Verwaltung als auch Kultur-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen befinden sich in einem Prozess der Veränderung und sollten an die Bedarfe der Bürger/Innen angepasst werden. Die zunehmende Bedeutung der Zuwanderung erfordert interkulturelle und diversitätsorientierte Konzepte in der Organisations- und Personalentwicklung.

Sport vor Ort

Die Projekte zielen in erster Linie darauf ab, Kinder mit Migrationshintergrund und neu zugewanderte Kinder an den Sport heranzuführen. So können sie die deutsche Sprache üben und anwenden, soziale Umgangsformen erweitern und neue Kontakte zu Gleichaltrigen ausbauen.

Ausbau des Projekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Das bundesweite Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ von und für Schüler/Innen verpflichtet sich, bei jeder Art von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, mit Zivilcourage einzugreifen - in der

Schule und in ihrem Umfeld. Das KI ist Partner und regionaler Motivator des Projektes.

Geschäftsstelle des Integrationsrates

Der Integrationsrat ist die kommunalpolitische Interessenvertretung der Krefelder Zuwanderinnen und Zuwanderer. Die Geschäftsstelle bereitet die Sitzungen des Integrationsrates vor, erstellt Vorlagen und ist für die Schriftführung sowie Auswertung und Umsetzung der Arbeitsergebnisse und Beschlüsse verantwortlich. Die im Integrationsrat behandelten Themen werden zur Beratung an Ausschüsse, Beiräte oder den Rat der Stadt weitergeleitet.

Integration durch Bildung

Beratung für neu zugewanderte Familien

Im Beratungsgespräch wird Eltern und Kindern ein Überblick über das Schulsystem in NRW und die Bildungsangebote in Krefeld vermittelt. Im Gespräch werden die Bildungsvoraussetzungen des Kindes ermittelt und eine entsprechende Schule/ Klasse gesucht. Das KI steht Eltern und Kindern bei der Suche nach einer sprachlich adäquaten Begleitung zum Gesundheitsamt für die Eingangsuntersuchung zur Seite.

Sprachförderung

Das KI entwickelt Konzepte zur Alphabetisierung, zur Beschulung der Seiteneinsteiger und zum Übergang zwischen den verschiedenen Schulformen. Die Zusammenarbeit findet in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro Krefeld und der Landesweiten Koordinierungsstelle für die Kommunalen Integrationszentren (LaKi) statt.

Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung

Das KI bietet die Möglichkeit einer Beratung an. In persönlichen Gesprächen können gemeinsam Handlungskonzepte erstellt werden. Des Weiteren werden die Schulen z.B. bei der Förderung der Mehrsprachigkeit, der Kontaktaufnahme zu Migrantenselbstorganisationen und der Einbeziehung der Eltern unterstützt.

Workshops für Lehrerinnen und Lehrer und pädagogische Fachkräfte sowie andere Institutionen und Interessierte

Das KI bietet allen Interessierten zu vielfältigen Themen wie z.B. dem Umgang mit Vielfalt, Islam und Salafismus Workshops an. Ziel der Workshops ist es, den Fachkräften das für ihr Arbeitsfeld relevante Wissen zugänglich zu machen. Im Rahmen dieser Angebote plant und organisiert das KI einen jährlichen DaZ- Tag (Deutsch als Zweitsprache) mit wechselnden Themen zum Bereich Seiteneinsteiger.

Rucksack-Programm

Das Rucksack- Programm bietet Grundschulen auf der Grundlage eines ganzheitlichen Konzepts praktische und konkrete Orientierungshilfen für die sprachliche Entwicklung der mehrsprachig aufwachsenden Kinder im Grundschulalter. Dabei steht die Förderung der bildungssprachlichen Fähigkeiten im Fokus.

Multiprofessionelle Schulsozialarbeit

Das multiprofessionelle Team des Kommunalen Integrationszentrums unterstützt Krefelder Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie deren Familien bei der Integration in das Schulsystem der Stadt Krefeld. Das Angebot ist bedarfsorientiert und wird ständig weiterentwickelt.

Weitere Arbeitsbereiche

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Bestandteil der interkulturellen Zusammenarbeit ist eine offensive Öffentlichkeitsarbeit, um das Thema Integration und kulturelle Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. In diesem Sinne werden z.B. kulturelle Veranstaltungen sowie Ausstellungen organisiert. Das städtische Integrationsportal www.krefeld-verbindet-menschen.de ermöglicht eine interaktive Vernetzung mit allen Bürger/Innen. Mit dieser Internetplattform werden alle wichtigen Informationen rund um das Thema Integration zur Verfügung gestellt.

Projektarbeit

Die Projektarbeit umfasst die Koordinierung, Vernetzung, konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten im Rahmen der Integration (z.B. Väterprojekt, Integrationslotsen). Zu den Aufgaben des KI gehören in dem Zusammenhang die Akquise von finanziellen Fördermitteln und deren Vergabe, Verwaltung sowie die Unterstützung der Projekte vor Ort. Bund und Land unterstützen das KI durch Förderprogramme im Bereich der Integration („KOMM-AN NRW“, Bildungskordinatoren).

Bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation

Der integrationspolitische Prozess braucht Partner, insbesondere die Beteiligung der Migrantenselbstorganisationen und ehrenamtliches Engagement. Das KI ist eine Kontaktstelle für alle Krefelder Bürger/Innen, Migrantenselbstorganisationen und Krefelder Vereine, die Beratung und Informationen rund um das Thema „bürgerschaftliches Engagement“ wünschen. Um sich auf die Begleitung und Arbeit im Integrationsbereich vorzubereiten, werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen geschult und erhalten während ihrer Arbeit regelmäßige Qualifizierungsangebote.

Unterstützungsleistungen

Die Mitarbeiter/Innen des Kommunalen Integrationszentrums stehen allen Bürger/Innen bei migrationsspezifischen Fragen, Problemstellungen und Anliegen als Ansprechpartner unbürokratisch zur Verfügung. Hinweis: Das KI bietet keine Rechtsberatung an.

